



Protokoll

der zweiten Generalversammlung der

Bürger Energie Kassel eG

**am 09.04.2014 um 18:00 Uhr im Philipp-Scheidemann-Haus
in 34127 Kassel, Holländische Straße 74**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht des Aufsichtsrats
4. Jahresabschluss für das (Rumpf-)Geschäftsjahr 2013
 - a) Erläuterung durch den Vorstand
 - b) Bericht des Aufsichtsrats zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013
 - c) Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2013 sowie Beschlussfassung zur Gewinnverwendung
5. Entlastung für das (Rumpf-)Geschäftsjahr 2013
 - a) des Vorstands
 - b) des Aufsichtsrats
6. Neufestsetzung der Kreditgrenze gemäß § 49 GenG
7. Verschiedenes

Erschienenene Mitglieder: 113

Die begleitende Ablauf-Präsentation zur Generalversammlung ist als Anlage beigefügt.

TOP 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats übernimmt unter Hinweis auf § 24 Abs. 1 der Satzung die Versammlungsleitung und begrüßt die erschienenen Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßt er die Vertreter der Städtischen Werke AG Kassel, die Herren Rotzsche und Jungermann. Er weist darauf hin, dass die Städtischen Werke im Rahmen des Vorstandsberichts über den aktuellen Stand des Windparks Söhre-Niestetal berichten werden, an dem sich die Genossenschaft beteiligen will.

Für den TOP 7. Verschiedenes kündigt er eine Podiumsdiskussion zum Thema Energiewende an, an der teilnehmen werden Timon Gremmels, SPD, Karin Müller, Grüne und Marjana Schott, Die Linke.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die Mitglieder zu dieser Generalversammlung unter dem 20.03.2014 satzungsgemäß unmittelbar in Textform, soweit bekannt per Mail und ansonsten per Post, form- und fristgerecht unter Bekanntgabe der heutigen Tagesordnung vom Vorstand eingeladen worden ist (Text Einladung nebst Tagesordnung in der Anlage) und die Generalversammlung beschlussfähig ist. Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht des Aufsichtsrats hierzu haben seit dem 31.03.2013 in der Geschäftsstelle der Genossenschaft zur Einsicht der Mitglieder ausgelegen. Auf Befragen ergibt sich zu diesen Feststellungen kein Widerspruch.

Der Versammlungsleiter erläutert anschließend das Abstimmungsverfahren für die Generalversammlung. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Ein Bevollmächtigter kann maximal zwei Mitglieder vertreten. Es wird offen durch Erheben der bei der Einlasskontrolle ausgehändigten Stimmkarte abgestimmt.

Schließlich ernennt der Versammlungsleiter zum Protokollführer das Beiratsmitglied Wolfgang Ehle, zu Stimmzählern die Beiratsmitglieder Heder und Henniges.

TOP 2. Bericht des Vorstands

Der Bericht wird namens des Vorstands durch dessen Vorsitzenden, Wolf Diethart Breidenbach erstattet.

Text siehe Anlage.

Wie vom Versammlungsleiter angekündigt, übergibt Herr Breidenbach das Wort an Herrn Lars Rotzsche und Herrn Martin Jungermann von der Städtischen Werke AG Kassel. Diese berichten als Geschäftsführer über den aktuellen Stand des Windparks und der Windpark Söhre-Niestetal GmbH & Co.KG, sowie über die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger-Energiegenossenschaften und deren langfristigen Ertragsperspektiven. Herr Jungermann betonte dabei auch den unternehmerischen Charakter einer Beteiligung, die nicht nur Chancen habe, sondern auch Risiken bis hin zum Totalverlust der Beteiligung.

Siehe Stadtwerke-Präsentation in der Anlage.

Auf eine entsprechende Frage führt Herr Jungermann aus, dass auch bei höherer Beteiligung der Genossenschaft der bei dem Finanzinstitut aufgenommene Darlehensbetrag nicht verringert wird. Dies sei aufgrund der bereits vor längerer Zeit abgeschlossenen Kredit-Konditionen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr möglich.

Der Versammlungsleiter dankt beiden Herren für den Bericht und leitet über zum Bericht des Aufsichtsrates.

TOP 3. Bericht des Aufsichtsrats

Der Bericht wird namens des Aufsichtsrats von dessen Vorsitzenden, Harry Völler, erstattet.

Text siehe Anlage.

TOP 4. Jahresabschluss für das (Rumpf-)Geschäftsjahr 2013

a) Erläuterung durch den Vorstand

Vorstandsmitglied Frau Boczkowski erläutert anhand der Ablauf-Präsentation (S.13 – 15) den Jahresabschluss der Genossenschaft, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang. Herr Bonow gibt einen Ausblick auf die Ergebnis-Perspektiven 2014 – 2016 (Ablauf-Präsentation S. 17 – 19).

b) Bericht des Aufsichtsrats zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass der Aufsichtsrat gemäß § 34 Abs. 3 der Satzung den Jahresabschluss durch eine Prüfungskommission, bestehend aus den Aufsichtsratsmitgliedern Bitsch und Pfeiffer, geprüft hat. Er bittet Herrn Pfeiffer, das Ergebnis der Prüfung bekanntzugeben.

Dieser führt aus, dass die den Prüfern vorgelegte Dokumentation sehr umfangreich, vollständig und aussagefähig war. Die Belege wurden stichprobenartig überprüft, Beanstandungen gab es keine. Die Prüfungskommission bedankte sich beim Vorstand für die sehr kooperative Zusammenarbeit und empfahl die Entlastung des Vorstandes.

In der nachfolgenden Aussprache über den Jahresabschluss und den Prüfungsbericht des Aufsichtsrates wurde eine Verständnisfrage zur buchhalterischen Behandlung von Mitgliedsbeiträgen (Verbindlichkeiten/Anzahlungen) gestellt und beantwortet.

c) Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2013 sowie Beschlussfassung zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss wird in offener Abstimmung durch Erheben der Stimmkarte einstimmig beschlossen und festgestellt, was der Versammlungsleiter unwidersprochen bekannt gibt.

Anschließend wird in offener Abstimmung durch Erheben der Stimmkarte einstimmig beschlossen, den Jahresüberschuss des Jahres 2013 von 53.329,81 € entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes in Höhe von 5.400 € den gesetzlichen Rücklagen zuzuführen und den Restbetrag von 47.929,81 € auf das Jahr 2014 vorzutragen.

TOP 5. Entlastung für das (Rumpf-)Geschäftsjahr 2013

Der Versammlungsleiter weist zunächst darauf hin, dass über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 25 Abs. 2. Buchstabe d) der Satzung getrennt abzustimmen ist.

a) Entlastung des Vorstands

Auf Befragen wird eine Einzelabstimmung nicht gewünscht, so dass en bloc abgestimmt wird. Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Der Vorstand wird in offener Abstimmung durch Erheben der Stimmkarte einstimmig für das Geschäftsjahr 2013 entlastet, was der Versammlungsleiter unwidersprochen feststellt.

b) Entlastung des Aufsichtsrats

Auf Befragen wird eine Einzelabstimmung nicht gewünscht, so dass en bloc abgestimmt wird. Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Der Aufsichtsrat wird in offener Abstimmung durch Erheben der Stimmkarte einstimmig für das Geschäftsjahr 2013 entlastet, was der Versammlungsleiter unwidersprochen feststellt.

TOP 6. Neufestsetzung der Kreditgrenzen gemäß § 49 Genossenschaftsgesetz

Das Vorstandsmitglied Martin Bonow erläutert den Hintergrund der geplanten Neufestsetzung. Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, die Kreditgrenze von bisher 1/3 auf die Hälfte der Geschäftsguthaben anzuheben. Das wäre zur Zeit ein Betrag von 632.125,00 €.

Die Generalversammlung fasst ohne Aussprache in offener Abstimmung durch Erheben der Stimmkarte einstimmig folgenden Beschluss:

„Kredite an denselben Schuldner dürfen die Hälfte der Geschäftsguthaben nicht übersteigen“.

Der vorstehende Beschluss wird vom Versammlungsleiter unwidersprochen festgestellt.

TOP 7. Verschiedenes

Auf Befragen ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Versammlungsleiter nimmt Bezug auf die eingangs erfolgte Ankündigung der Podiumsdiskussion und übergibt das Wort an die Moderatorin, die stellvertretende Vorsitzende des Vorstands, Helga Weber.

Schwerpunkte der Diskussion sind die Reform des EEG und die denkbaren Auswirkungen auf die Energiewende, insbesondere in Nordhessen, und auf genossenschaftliche Aktivitäten. Das Podium ist sich in der kritischen Bewertung der aktuellen Diskussion im Bundestag weitgehend einig. Ein struktureller Wandel wird gefordert, umsetzbare Vorgaben und eine Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes mit Schwerpunkt Windkraft und Photovoltaik.

Nachdem sich nach Beendigung der Podiumsdiskussion keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, schließt der Versammlungsleiter die Generalversammlung um 21:10 Uhr.

Kassel, 13.04.2014

Harry Völler
(Versammlungsleiter, Aufsichtsratsvorsitzender)

Wolfgang Ehle
(Protokollführer)



Wolf Diethart Breidenbach
(Vorstandsvorsitzender)

Helga Weber
(stv. Vorstandsvorsitzende)

Judith Boczkowski
(Vorstandsmitglied)

Martin Bonow
(Vorstandsmitglied)

Anlagen:

1. Einladungsschreiben nebst Tagesordnung vom 20.03.2014 zur Generalversammlung
2. Ablauf-Präsentation
3. Bericht Vorstand
4. Bericht Aufsichtsrat
5. Städt. Werke AG Kassel, Präsentation zum Windpark Söhre-Niestetal